

Landtag des Saarlandes

16. Wahlperiode



Pl. 16/12
01.03.18

12. Sitzung

am 01. März 2018, 09.00 Uhr, im Gebäude des
Landtages

Beginn: 09.00 Uhr
Ende: 09.55 Uhr

PRÄSIDIUM:

Präsident Toscani (CDU)
Erste Vizepräsidentin Ries (SPD)
Zweiter Vizepräsident Heinrich (CDU)
Dritte Vizepräsidentin Spaniol (DIE LINKE)
Erste Schriftführerin Berg (SPD)
Zweiter Schriftführer Thielen (CDU)
Dritter Schriftführer Müller (AfD)

REGIERUNG:

Ministerpräsident, auch zuständig für die Bereiche
Wissenschaft, Forschung und Technologie, Hans
(CDU)
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr
Rehlinger (SPD)
Minister für Finanzen und Europa sowie Minister der
Justiz Strobel (CDU)
Minister für Inneres, Bauen und Sport Bouillon (CDU)
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Bachmann
Minister für Bildung und Kultur Commerçon (SPD)
Minister für Umwelt und Verbraucherschutz Jost (SPD)

1. Verpflichtung eines Abgeordneten	616
Abg. Heckmann (SPD).....	616
2. Wahl des Landtagspräsidenten gemäß Artikel 70 Absatz 2 der Verfassung des Saarlandes und § 6 des Gesetzes über den Landtag des Saarlandes	616
Abg. Hans (CDU).....	617
Abg. Toscani (CDU).....	617
3. Verpflichtung des Landtagspräsidenten gemäß § 7 Absatz 1 des Gesetzes über den Landtag des Saarlandes	617
4. Wahl des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 87 Absatz 1 der Verfassung des Saarlandes	618
Abg. Funk (CDU).....	619
Abg. Hans (CDU).....	620
5. Amtseid des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes	620
Ministerpräsident Hans.....	620
6. Vorstellung der Mitglieder der Landesregierung	620
7. Zustimmung des Landtages zur Ernennung der Mitglieder der Landesregierung gemäß Artikel 87 Absatz 1 der Verfassung des Saarlandes	620
8. Amtseid der Mitglieder der Landesregierung gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes	620
Ministerin Rehlinger.....	621
Minister Strobel.....	621
Minister Bouillon.....	621
Ministerin Bachmann.....	621
Minister Jost.....	621
Minister Commerçon.....	621
Staatssekretär Lennartz.....	621
Staatssekretär Barke	621

Vizepräsidentin Ries:

Ich eröffne die Sondersitzung des Landtages.

Im Einvernehmen mit dem Erweiterten Präsidium habe ich den Landtag des Saarlandes zu einer Sondersitzung für heute, 09.00 Uhr, einberufen und die Ihnen vorliegende Tagesordnung festgesetzt.

Wir kommen zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Verpflichtung eines Abgeordneten

Am 01. Februar 2018 hat Frau Abgeordnete Christiane Blatt mitgeteilt, dass sie ihr Amt mit Ablauf des Monats Februar niederlegt. Die Landeswahlleiterin hat mit Schreiben vom 16. Februar 2018 mitgeteilt, dass gemäß § 42 des Landtagswahlgesetzes für die ausgeschiedene Abgeordnete Christiane Blatt Herr Dieter Heckmann, Sulzbach, als Listennachfolger auf dem Kreiswahlvorschlag der SPD im Wahlkreis Saarbrücken in den Landtag des Saarlandes eintritt. Herr Heckmann hat sein Mandat angenommen.

Erhebt sich gegen die Feststellung der Landeswahlleitung Widerspruch? - Das ist nicht der Fall. Ich bitte Herrn Heckmann, zu mir heraufzukommen, damit ich ihn verpflichten kann.

Die Mitglieder des Hauses und die Zuhörerinnen und Zuhörer bitte ich, sich zur Verpflichtung des Abgeordneten von ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Nach Artikel 38 der Verfassung sind die Abgeordneten Vertreter des ganzen Volkes, nur ihrem Gewissen unterworfen und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. Herr Abgeordneter Dieter Heckmann, ich verpflichte Sie hiermit auf die gewissenhafte Ausübung der sich aus Ihrem Mandat ergebenden Pflichten. - Herzlichen Glückwunsch und alles Gute.

Abg. Heckmann (SPD):

Danke schön.

(Beifall des Hauses.)

Vizepräsidentin Ries:

Wir kommen zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Wahl des Landtagspräsidenten gemäß Artikel 70 Absatz 2 der Verfassung des Saarlandes und § 6 des Gesetzes über den Landtag des Saarlandes

Der Abgeordnete Klaus Meiser hat mit Schreiben vom 12. Februar 2018 mitgeteilt, dass er sein Amt als Landtagspräsident mit sofortiger Wirkung nieder-

(Vizepräsidentin Ries)

legt. Dementsprechend ist nach Artikel 70 Absatz 2 der Verfassung des Saarlandes ein neuer Landtagspräsident zu wählen.

Ich bitte um Vorschläge für die Wahl des Präsidenten. Herr Hans, Sie haben das Wort.

Abg. Hans (CDU):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Kolleginnen und Kollegen! Ich schlage Ihnen heute für das Amt des Landtagspräsidenten den Kollegen Stephan Toscani vor.

Der Abgeordnete Stephan Toscani hat sich in seinen vielfältigen Funktionen in der Regierung, aber auch im Parlament das Vertrauen vieler Kolleginnen und Kollegen erworben. Er steht vor allem für eine über die Fraktionsgrenzen reichende Zusammenarbeit. Deshalb schlage ich Ihnen heute aus voller Überzeugung den Abgeordneten Stephan Toscani vor und bitte herzlich um Unterstützung. - Vielen Dank.

(Beifall des Hauses.)

Vizepräsidentin Ries:

Vielen Dank. Vorgeschlagen ist der Abgeordnete Stephan Toscani.

Wir kommen zur Wahl. Die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums sind übereingekommen, die Wahl des Landtagspräsidenten durch Handaufheben durchzuführen. Wer für die Wahl von Herrn Abgeordneten Stephan Toscani zum Landtagspräsidenten ist, den bitte ich, eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Dann stelle ich fest, dass Herr Abgeordneter Stephan Toscani einstimmig, mit den Stimmen aller Fraktionen, als Landtagspräsident gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch.

(Anhaltender Beifall des Hauses.)

Herr Abgeordneter Stephan Toscani, nehmen Sie die Wahl zum Landtagspräsidenten an?

Abg. Toscani (CDU):

Frau Präsidentin, ich nehme die Wahl an und bedanke mich für das große Vertrauen.

(Beifall des Hauses.)

Vizepräsidentin Ries:

Ich danke Ihnen.

Wir kommen zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Verpflichtung des Landtagspräsidenten gemäß § 7 Absatz 1 des Gesetzes über den Landtag des Saarlandes

Nach § 7 Absatz 1 des Gesetzes über den Landtag des Saarlandes wahrt der Präsident die Würde und die Rechte des Landtages und fördert seine Arbeit. Er leitet die Verhandlungen gerecht und unparteiisch und wahrt die Ordnung im Hause.

Herr Landtagspräsident Stephan Toscani, ich bitte Sie, zur Verpflichtung zu mir heraufzukommen. Die Mitglieder des Hauses und die Zuhörerinnen und Zuhörer bitte ich auch dieses Mal, sich zur Verpflichtung des Herrn Landtagspräsidenten von ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Herr Landtagspräsident Stephan Toscani, ich verpflichte Sie hiermit, die Würde und die Rechte des Landtages zu wahren, die Arbeit des Landtages zu fördern und die Verhandlungen gerecht und unparteiisch zu leiten. - Herzlichen Glückwunsch und eine gute Hand für Ihre Amtsführung.

Präsident Toscani:

Vielen Dank.

(Beifall des Hauses.)

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren! Dieses hohe Amt anzutreten, ist mir eine Ehre. Ich tue dies mit Respekt, mit Elan und mit Freude. Ich will dieses Amt mit ganzem Herzen und mit ganzer Kraft ausfüllen.

Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich für die einstimmige Wahl. Ich freue mich sehr darüber. Gleichzeitig empfinde ich das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen, als Auftrag, das Amt gerecht zu führen mit Fairness und Unparteilichkeit, mit einem Sinn für Maß und Mitte. Ich biete Ihnen, allen Abgeordneten, allen Fraktionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eine faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit an.

Die Regierungsfractionen bitte ich, auch weiterhin sorgsam mit ihrer großen Mehrheit umzugehen und es auch als ihren Auftrag zu empfinden, die Regierung zu kontrollieren. Das macht ein starkes Parlament aus. Die Oppositionsfractionen erinnere ich daran, dass gute Ideen und überzeugende Argumente in einer Demokratie die Chance haben, sich über kurz oder lang durchzusetzen.

Und es gilt, was der frühere Bundestagspräsident Norbert Lammert einmal gesagt hat: Eine vitale Demokratie ist nicht daran zu erkennen, dass sich am Ende die Mehrheit durchsetzt, sondern sie ist daran zu erkennen, dass auf dem Weg zur Entscheidung Minderheiten ihre Rechte bekommen. Das ist die nicht immer einfache, aber vornehmste Aufgabe eines Parlamentspräsidenten.

(Präsident Toscani)

Ich danke meinem Vorgänger Klaus Meiser für seine Arbeit als Landtagspräsident. Aufgrund seiner ausgleichenden Amtsführung wurde er von allen Fraktionen und Abgeordneten respektiert. Dafür, lieber Klaus Meiser, herzlichen Dank!

(Anhaltender Beifall des Hauses.)

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Hier, an diesem Ort schlägt das Herz der Demokratie im Saarland. Jeder von uns 51 Abgeordneten ist Vertreter des ganzen Volkes. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Saarländerinnen und Saarländer uns, den Landtag, noch stärker als ihr Parlament empfinden. Wie kann uns das gelingen? - Mit mehr Bürgernähe. Ich möchte gemeinsam mit Ihnen daran arbeiten, dass wir noch bürgernäher werden, beispielsweise dadurch, dass wir über unsere Arbeit noch besser informieren, beispielsweise auch dadurch, dass wir unsere Kinder und Jugendlichen noch früher und stärker für die parlamentarische Demokratie interessieren, sie vielleicht sogar dafür begeistern.

Die Bürger werden den Landtag umso mehr als ihr Parlament empfinden, je stärker sie uns vertrauen. Ich greife daher die Diskussion der letzten Monate auf. Es geht darum, verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Im Landtag gibt es Verhaltensregeln für Abgeordnete. Sie verpflichten die Abgeordneten, die Tätigkeiten offenzulegen, die sie neben dem Mandat ausüben, und auch anzugeben, in welcher Höhe sich die Einkünfte aus diesen Tätigkeiten in etwa bewegen.

Unsere Verhaltensregeln im saarländischen Landtag entsprechen im Wesentlichen denen im Bundestag. Wir haben zwischen der Freiheit des Mandats auf der einen Seite und dem Recht der Öffentlichkeit auf Transparenz auf der anderen Seite sorgfältig abgewogen. Der Landtag des Saarlandes durfte also davon ausgehen, dass dieses Beispiel für Verhaltensregeln ein gutes ist, aber nichts ist so gut, dass es nicht noch besser werden kann. Deshalb schlage ich vor, dass wir unsere bisherigen Verhaltensregeln auf den Prüfstand stellen. Ich möchte diesen Diskussionsprozess gemeinsam mit den Fraktionen im erweiterten Präsidium starten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es hängt auch an uns selbst, an der Art, wie wir hier, an diesem Ort diskutieren, debattieren, ob uns die Bürgerinnen und Bürger vertrauen. Sind unsere Debatten argumentationsstark oder sind sie inhaltlich schwach? Debattieren wir mit Leidenschaft oder lustlos? Führen wir unsere Debatten in gegenseitigem Respekt oder persönlich verletzend? Jede unserer Debatten bietet die Chance, für die parlamentarische Demokratie zu werben. Je besser wir das tun, umso mehr empfinden die Bürgerinnen und Bürger uns als ihr Parlament.

Es ist mir wichtig, dass der Landtag ein noch spannenderer Ort wird. Jenseits der Debatten im Plenum sollten wir uns an den Grundsatzdebatten unserer Zeit stärker beteiligen. So können vom Landtag Impulse für den öffentlichen Diskurs im Saarland ausgehen.

Meine Damen und Herren, das Saarland hat einen deutsch-französischen und einen europäischen Auftrag. Schon 1992 haben wir Europa als Staatsziel in unsere Verfassung aufgenommen. Wir waren das erste Bundesland. Dieser deutsch-französische, dieser europäische Auftrag richtet sich nicht nur an die Landesregierung, sondern auch an uns, das Parlament. Ich werde mich dafür stark machen, dass der Landtag die europäische Rolle des Saarlandes ausbaut.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich schließe mit einer Betrachtung über den französischen Philosophen Michel de Montaigne. Ich schätze ihn sehr. Wesentliches Kennzeichen von Montaignes Denken ist der zweifelnde, kritische Blick auf sich selbst und das Eingeständnis der eigenen Unvollkommenheit. Übertragen auf uns bedeutet das: Wir sollten in der Lage sein, uns selbst zu reflektieren und uns unserer eigenen Begrenztheit bewusst zu sein. Bei allem Streben danach, die gesellschaftlichen Bedingungen zu verbessern, wird es niemals eine perfekte Gesellschaft geben, weil wir Menschen nun einmal nicht vollkommen sind. Wir sollten uns nicht unterschätzen, wir sollten uns aber auch nicht überschätzen.

In diesem Sinne gehe ich das Amt des Landtagspräsidenten an. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Saarländerinnen und Saarländern. Nochmals herzlichen Dank für die Wahl. Auf gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit!

(Anhaltender Beifall des Hauses.)

Vizepräsidentin Ries:

Herr Präsident, ich darf Sie nun bitten, die Leitung der Sitzung zu übernehmen.

(Präsident Toscani übernimmt den Vorsitz.)

Präsident Toscani:

Wir kommen zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Wahl des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 87 Absatz 1 der Verfassung des Saarlandes

Frau Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer hat mit Schreiben vom 26. Februar mitgeteilt, dass sie ihr Amt zum 01. März 2018 niederlegt.

(Präsident Toscani)

Nach dem Rücktritt von Frau Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer ist die Neuwahl des Ministerpräsidenten notwendig.

Meine Damen und Herren, das Saarland schlägt heute ein neues Kapitel seiner Landesgeschichte auf. Die Wahl eines Ministerpräsidenten ist für ein Bundesland ein besonderes Ereignis. Heute ist nicht nur der Tag des Neuanfangs, heute ist auch ein Tag des Abschieds. Heute endet eine Ära in der Landespolitik, eine Ära, die Annegret Kramp-Karrenbauer maßgeblich geprägt hat - als Ministerpräsidentin, als Landesministerin, als Landtagsabgeordnete. Sie hat diese Zeit geprägt, zum Beispiel hier im Landtag als Parlamentarierin und als Debattenrednerin. Argumentative Kraft, rhetorische Stärke und Leidenschaft beim Ringen um die beste Lösung zeichnen sie aus. Das Gegenüber von Regierungs- und Abgeordnetenbank hat Annegret Kramp-Karrenbauer nie als ein Gegeneinander verstanden. Bei allem parlamentarischen Wettstreit hat sie immer darauf Wert gelegt, auch die Opposition zur konstruktiven Zusammenarbeit zu gewinnen.

Vor allem aber bedanken wir uns für ihren Einsatz als Ministerpräsidentin. Naturgemäß besteht hier im Haus kein Konsens über ihre Leistungen im Einzelnen, aber ich glaube, im Namen aller Fraktionen sprechen zu dürfen, wenn ich feststelle: Annegret Kramp-Karrenbauer hat sich mit ganzer Kraft in den Dienst unseres Landes gestellt. Sie hat unser Land nach innen wie nach außen würdig vertreten.

(Beifall des Hauses.)

Sie hat jene gute Tradition fortgesetzt, die das Handeln aller bisherigen Ministerpräsidenten geprägt hat. Gemeinsam war ihnen, dass sie immer beides sein mussten, Visionäre und Krisenmanager gleichzeitig. Jedem ist das auf seine Art gelungen. Annegret Kramp-Karrenbauer hat diese Tradition fortgesetzt mit der Sanierung des Landeshaushalts, mit der vorbildlichen Bewältigung der Flüchtlingskrise im Saarland, mit dem herausragenden Ergebnis für das Saarland bei den Bund-Länder-Finanzverhandlungen und mit der Ansiedlung des CISPA. Damit hat sie unverwechselbare Akzente gesetzt. All das sind Erfolge, die die Existenz unseres Landes sichern und ihm Zukunftschancen eröffnen.

Auch in anderer Hinsicht hat sie sich in die würdige Tradition ihrer Vorgänger gestellt. Sie hat den europäischen Auftrag unseres Landes, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sowie die Rolle des Saarlandes als Brücke zwischen Deutschland und Frankreich maßgeblich gefördert. Ich selbst habe ihre Stärken in jahrelanger, vertrauensvoller Zusammenarbeit schätzen gelernt, ihre schnelle Auffassungsgabe, ihre Intelligenz und Weitsicht, bei Sachfragen sorgfältig und klug abzuwägen und erst danach zu entscheiden, auch in schwierigen Situatio-

nen Gelassenheit und Humor zu bewahren, ihre Art, den Menschen nahe zu sein, ihnen zuzuhören, ihre Anliegen ernst zu nehmen, sie zu respektieren. Sie ist auf beste saarländische Art bodenständig und volksnah geblieben. Von daher stammt ihre außergewöhnliche Popularität. Liebe Annegret, im Namen der Saarländerinnen und Saarländer möchte ich dir für deinen Einsatz, für deine Leistungen und für deine Erfolge herzlich danken. Du hast dich um unser Land verdient gemacht.

(Anhaltender Beifall von den Regierungsfractionen.)

Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir kommen nun zur Neuwahl des Ministerpräsidenten. Artikel 87 Absatz 1 der Verfassung des Saarlandes bestimmt, dass der Ministerpräsident mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl - das sind 26 Stimmen - vom Landtag gewählt wird. Ich bitte nun um Vorschläge für die Wahl. Das Wort hat der Abgeordnete Alexander Funk.

Abg. Funk (CDU):

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich schlage Ihnen den Abgeordneten Tobias Hans vor.

(Beifall bei den Regierungsfractionen.)

Präsident Toscani:

Gibt es hierzu Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall. Zur Wahl zum Ministerpräsidenten ist Herr Abgeordneter Tobias Hans vorgeschlagen.

Wir kommen nun zur Wahl. Das Erweiterte Präsidium hat sich darauf verständigt, die Wahl geheim durchzuführen. Wahlzettel und Umschläge werden Ihnen am Eingang zu Zimmer 30 ausgehändigt. Gültig sind nur die Wahlzettel, auf denen die Stimmabgabe im Kreis durch ein Kreuz eindeutig angezeigt wird. Den Umschlag mit dem Wahlzettel bitte ich in die Wahlurne einzuwerfen. Ich bitte die Schriftführer, die Namen der Abgeordneten zur Stimmabgabe aufzurufen.

(Die Schriftführer rufen die Namen der Abgeordneten auf.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bitte um Mitteilung, ob ein Mitglied des Hauses nicht aufgerufen worden ist. - Das ist nicht der Fall. - Ich bitte nun die Schriftführer, die Stimmen auszuzählen.

(Die Schriftführer zählen die Stimmen aus.)

Meine Damen und Herren, ich gebe das Ergebnis der Wahl bekannt. Es wurden 51 Stimmen abgegeben, davon 40 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, keine Enthaltungen. Ich stelle fest, dass der Abgeordnete Tobias Hans zum Ministerpräsidenten gewählt ist, und frage ihn: Nehmen Sie die Wahl an?

(Präsident Toscani)

(Lang anhaltender Beifall aller Fraktionen.)

Abg. Hans (CDU):

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich nehme die Wahl an. Ich bedanke mich von Herzen für das Vertrauen.

(Anhaltender Beifall des Hauses.)

Präsident Toscani:

Herr Ministerpräsident, Gratulation im Namen des gesamten Hauses und natürlich auch persönlich! Wir wünschen Ihnen eine gute, glückliche Hand bei der Ausführung Ihres schwierigen und bedeutenden Amtes.

(Beifall des Hauses. - Die Abgeordneten gratulieren dem Ministerpräsidenten zur Wahl.)

Wir kommen zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Amtseid des Ministerpräsidenten gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes

Nach Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes leisten die Mitglieder der Landesregierung beim Amtsantritt den Amtseid. Die Mitglieder des Landtages und die Zuhörer bitte ich, sich zur Vereidigung des Ministerpräsidenten von ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Den Ministerpräsidenten bitte ich, zu mir heraufzukommen.

Ich spreche Ihnen die Eidesformel der Verfassung vor: Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe. - Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.

Ich bitte Sie, die linke Hand auf die Verfassung des Saarlandes zu legen, die Eidesformel zu wiederholen und zu schwören.

Ministerpräsident Hans:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

(Anhaltender Beifall des Hauses.)

Präsident Toscani:

Wir kommen zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Vorstellung der Mitglieder der Landesregierung

Der Ministerpräsident hat mir soeben ein Schreiben übergeben, dessen Inhalt ich Ihnen vortrage:

Ich beehre mich, Ihnen nachstehende Zuständigkeiten und Mitglieder der neu zu bildenden Regierung zu benennen: als Ministerpräsident, auch zuständig für die Bereiche Wissenschaft, Forschung und Technologie - Tobias Hans; Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr - Anke Rehlinger; Minister für Finanzen und Europa sowie Minister der Justiz - Peter Strobel; Minister für Inneres, Bauen und Sport - Klaus Bouillon; Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie - Monika Bachmann; Minister für Umwelt und Verbraucherschutz - Reinhold Jost; Minister für Bildung und Kultur - Ulrich Commerçon. Des Weiteren beabsichtige ich, die Herren Staatssekretäre Jürgen Lennartz und Jürgen Barke zu weiteren Mitgliedern der Landesregierung zu benennen.

Gibt es hierzu Wortmeldungen? - Das ist nicht der Fall.

Wir kommen damit zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Zustimmung des Landtages zur Ernennung der Mitglieder der Landesregierung gemäß Artikel 87 Absatz 1 der Verfassung des Saarlandes

Der Ministerpräsident hat um Herbeiführung der Zustimmung des Landtages zur Ernennung der Mitglieder der Landesregierung gebeten.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer für die von Herrn Ministerpräsident Hans vorgesehenen Ernennungen ist, den bitte ich, eine Hand zu erheben. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich? - Ich stelle fest, dass der Landtag den von Herrn Ministerpräsident Hans vorgesehenen Ernennungen mit Stimmenmehrheit zugestimmt hat. Zugestimmt haben die Fraktionen von CDU und SPD. Dagegen gestimmt haben die Fraktionen DIE LINKE und AfD.

Wir kommen zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Amtseid der Mitglieder der Landesregierung gemäß Artikel 89 der Verfassung des Saarlandes in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes

Nach Artikel 89 der Verfassung in Verbindung mit § 3 des Ministergesetzes leisten die Mitglieder der Landesregierung bei Amtsantritt den Amtseid. Ich

(Präsident Toscani)

bitte die Mitglieder des Hauses und die Zuhörer erneut darum, sich zur Vereidigung der neuen Mitglieder der Regierung von ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Die Regierungsmitglieder bitte ich, zu mir heraufzukommen. Ich werde dann in der genannten Reihenfolge vereidigen.

Ich spreche Ihnen die Eidesformel vor. Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohl des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe. - Die religiöse Beteuerung kann weggelassen werden.

Ministerin Rehlinger:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Minister Strobel:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Minister Bouillon:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Ministerin Bachmann:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen

und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Minister Jost:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Minister Commerçon:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Staatssekretär Lennartz:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

Staatssekretär Barke:

Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.

Präsident Toscani:

Herzlichen Glückwunsch.

(Beifall von CDU und SPD und bei der AfD.)

Präsident Toscani:

Meine Damen und Herren, wir kommen zum Ende unserer Sondersitzung, einer im wahrsten Sinne des Wortes besonderen Sitzung. Wir haben einen neuen

(Präsident Toscani)

Ministerpräsidenten und eine neue Landesregierung.

Ich darf Sie, die Abgeordneten des saarländischen Landtages, aber auch die Besucherinnen und Besucher auf der Tribüne, die Vertreter der Medien und die Bediensteten des Hauses und der Fraktionen, aus Anlass dieses besonderen Tages zu einem

Empfang im Großen Restaurant des Landtages einladen.

Wir sind am Ende der Sitzung angelangt. Ich schließe die Sitzung.